



20. Juli 2020

## 4. ordentliche Generalversammlung khaima, 01. Juli 2020, 19.00 Uhr, Kirchweg 1, 8413 Neftenbach

### 1. Begrüssung

Pünktlich um 19.00 Uhr eröffnet der Vereinspräsident Christian Randegger die 4. Generalversammlung und begrüsst die Mitglieder. Die Einleitung ist fokussiert auf die Anzahl der Teilnehmenden. Er interpretiert das Fehlen der vielen Mitglieder als Vertrauensbeweis ggü. dem Verein & dem Vorstand, aber sicherlich auch wegen der noch immer aktuellen Corona-Krise, sowie dem sehr sommerlichen Wetter.

Anwesend sind: 12 Vereinsmitglieder  
Hanna Kemper, Elisabeth Schüpbach, Horst Zesiger, Erika Grunder, Ruth Frohn, Elisabeth Bont, Barbara & Hans Grossmann, Susanne König, Suzanne Vogt, Margrit Nachbur, Mariann Bolliger,  
3 Vorstandsmitglieder  
Andreas Goerlich, Christian Randegger, Jasmin Dinkwa  
Abgemeldet: Heidi & Peter Elsener, Kathrin & Peter Trümpler, Anneli & Heinz Steiner-Brand, Heinz Nachbur, Jürgen Kemper  
Nicht abgemeldet: 25 weitere Mitglieder

### 2. Wahl der Stimmenzähler

Ruth Frohn wird gewählt.

### 3. Protokoll der 3. Generalversammlung vom 28. Mai 2019

Das Protokoll wurde mit der Einladung ordnungsgemäss verschickt.  
Christian Randegger verzichtet deshalb auf das Vorlesen.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen und verdankt.

### 4. Jahresberichte & Ausblick

#### a. Christian Randegger, Präsident:

Christian Randegger zeigt ein Bild mit einem Mädchen mit Schutzmaske mit einem Plakat mit der Aufschrift „stay home“ – i wish i can“ Eindrücklich wird da zwar auf eine Corona-Schutzmassnahme hingewiesen, aber eigentlich hat das Mädchen ja gar kein Zuhause mehr, in dem es daheim bleiben könnte, um sich zu schützen – im Gegenteil, es muss im



Flüchtlingscamp wenig Platz mit vielen Anderen teilen und ist damit einer erhöhten Ansteckungsgefahr ausgeliefert.

Umso wichtiger sind die Hygienemassnahmen, die khaima in diesen Camps umgesetzt hat.

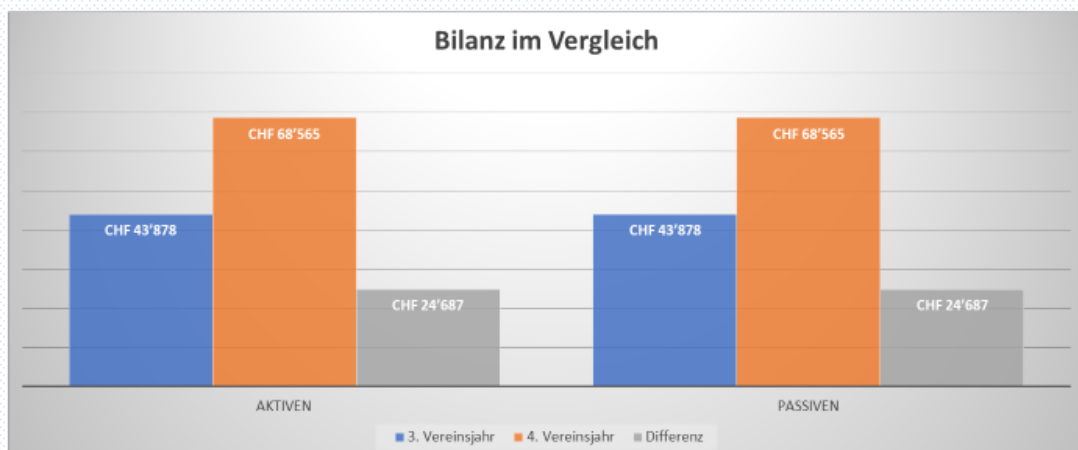
b. Jasmin Dinkwa, Sekretariat:

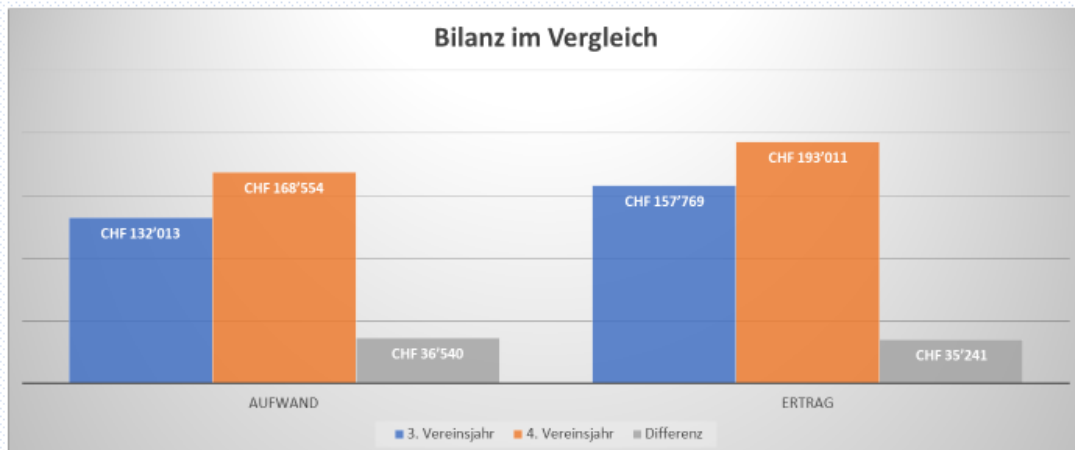
Jasmin Dinkwa hat mangels weiterhin fehlender weiterer Vorstandsmitglieder erneut die anfallenden Sekretariatsarbeiten übernommen und seit 01.07.2018 über 342 Verdankungen geschrieben. Grosse Hilfe & Unterstützung bei den über 250 Spendenbescheinigungen erhielt Jasmin Dinkwa nde Jahr 2019 erneut durch Barbara und Hans Grossmann. Die beiden werden vom Präsidenten verdankt.

c. Jasmin Dinkwa, Finanzen:

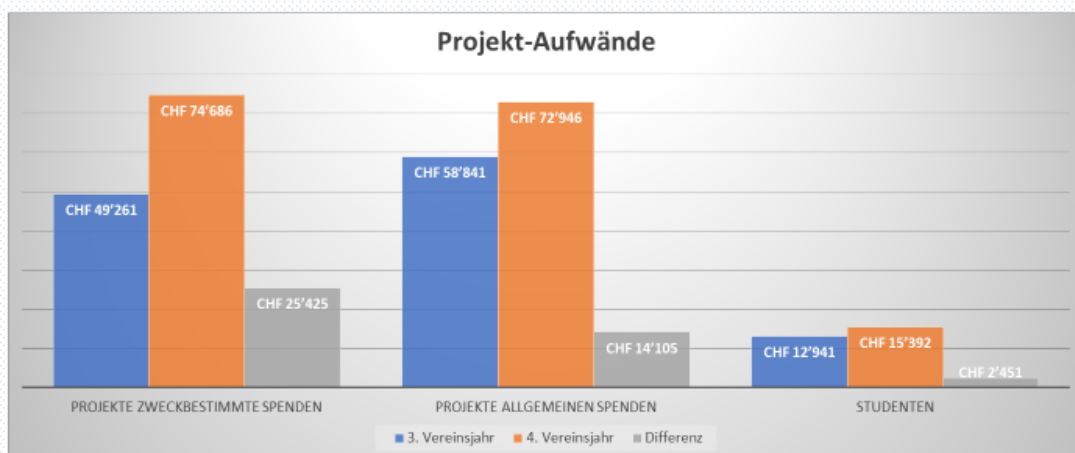
Im Folgenden präsentiert Jasmin Dinkwa die wichtigsten Zahlen:

## Die Zahlen steigen...



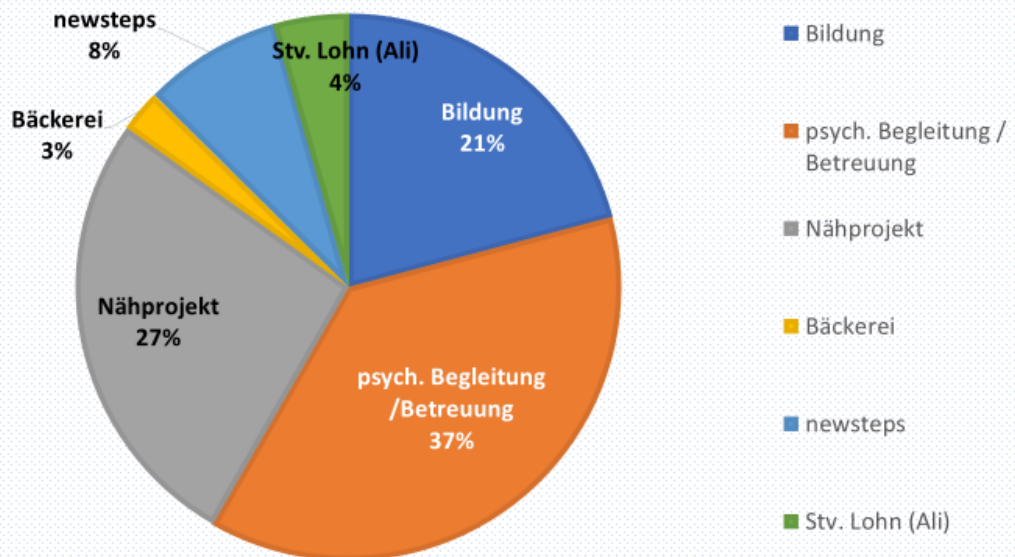


## Mehr Projekte...

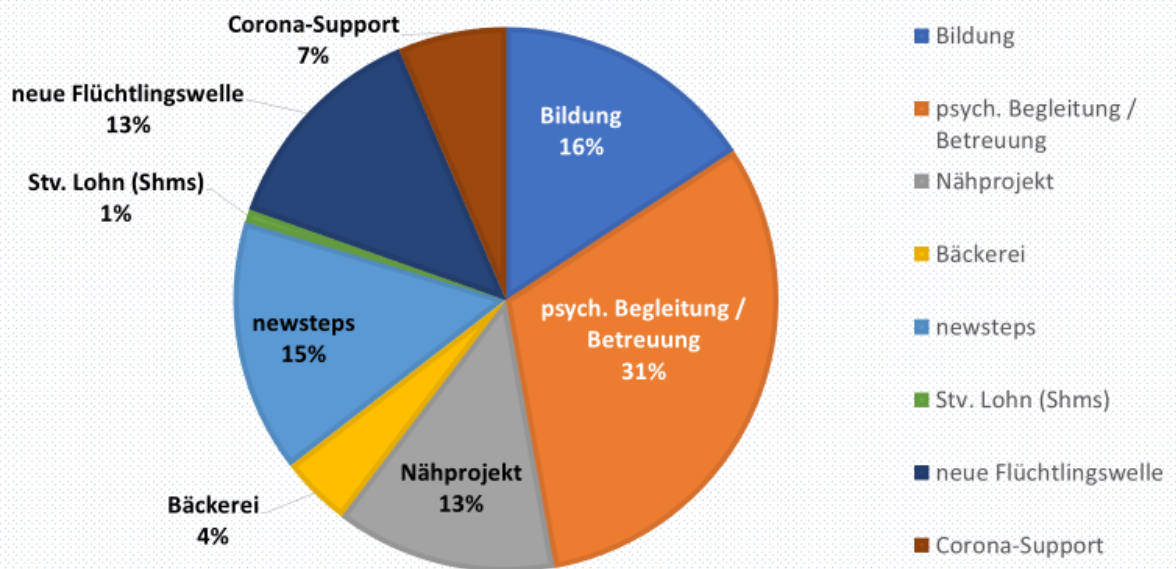




## Wohin «fliessen» die Spenden? 3. Vereinsjahr 2018/2019

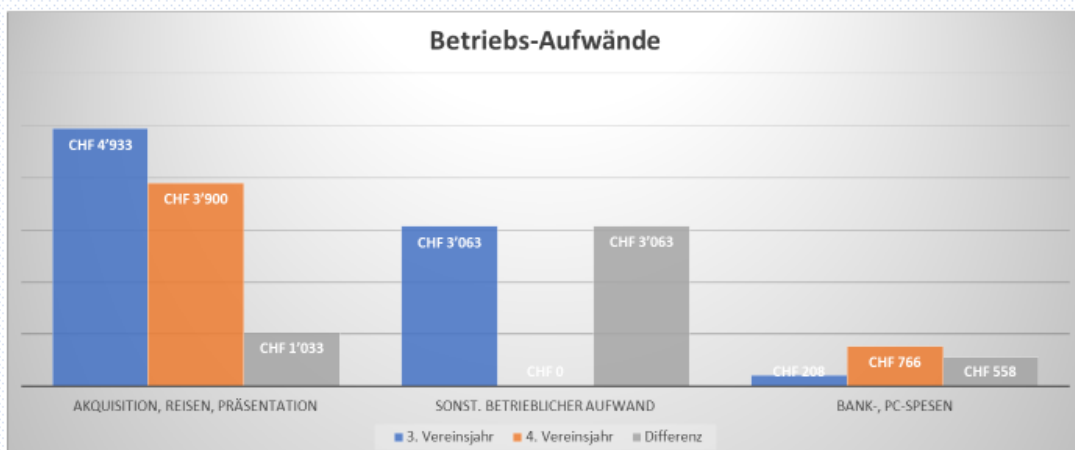
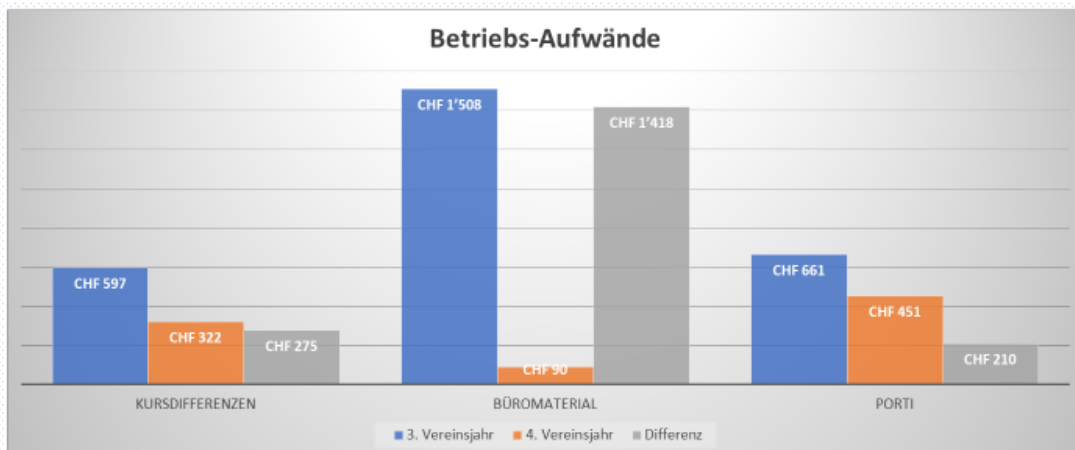


## Wohin «fliessen» die Spenden? 4. Vereinsjahr 2019/2020

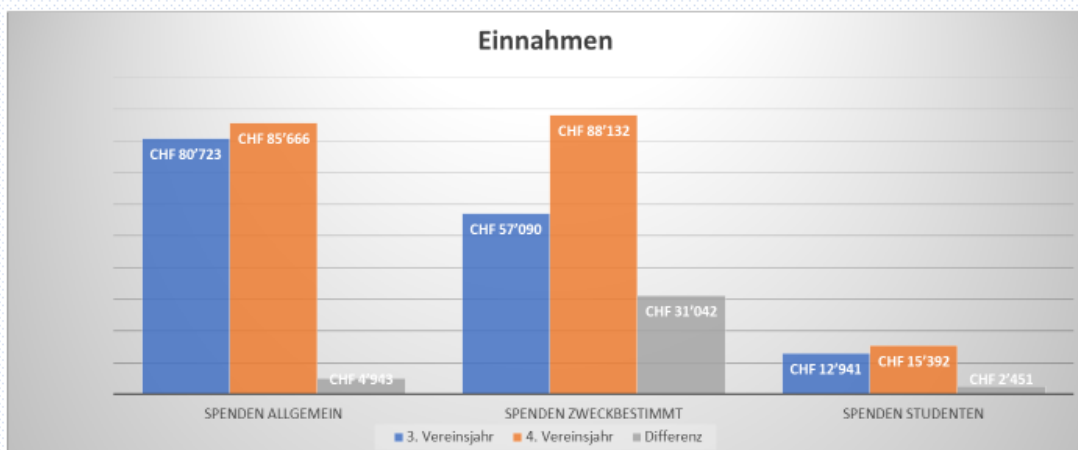
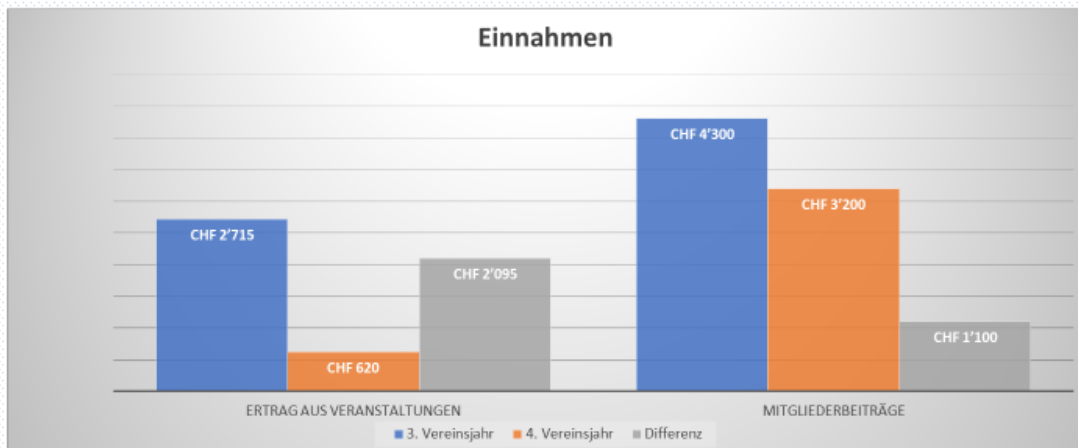




...weniger Betriebsaufwände 😊



## Die Spendenbereitschaft ist hoch... 😊





d. Revisionsbericht / Abnahme:

Elisabeth Bont und Ruth Frohn haben die Rechnung am 21. Januar 2020 geprüft. Elisabeth Bont hat den Revisorenbericht verfasst und empfiehlt der Versammlung die Rechnung zu genehmigen. Die Kassiererin wird für den geleisteten Einsatz verdankt. Die Rechnung wird einstimmig angenommen.

e. Projektleiter Andreas Goerlich:

Sein Vortragstitel lautet: „Erneut die Würde verloren“. Während der Corona-Krise konnten von sechs Partnern vier nicht mehr arbeiten, da keine Gelder mehr flossen. Die Banken sind aufgrund des Lockdowns geschlossen. Es wurde versucht, Gelder über Western Union in den Nordirak zu senden. Aufgrund des Lockdowns kamen diese jedoch teilweise zurück mit teils hohen Gebühren.

Die Frage, die sich Andreas Goerlich während des Lockdowns immer wieder stellte war: «Wie sollen wir helfen in dieser Corona-Zeit?» Mit noch arbeitenden Partnern vor Ort (Pnaga, GHGO und Lotusflower) konnten insgesamt 5 Projekte zum Schutz vor dem neuartigen Virus initiiert werden. In erster Linie wurden Hygieneartikel und Informationsmaterial zum Umgang mit dem Corona-Virus resp. der Vermeidung einer Ansteckung, verteilt. Erste Priorität hatten die erste Risikogruppe, zu denen ältere Menschen zählen. Danach lag der Fokus auf kranke Kinder im Camp. Über Lotusflower konnte der Kontakt zu den bedürftigen Familien aufrecht gehalten werden und diesen nutzen, um über Hygienemassnahmen aufzuklären. Pnaga ging zu den Zelten und zeigte, wie man Hände korrekt wäscht & desinfiziert und sich gegen das neue Corona-Virus hilfreich schützt.

Ein Psychologe der UNO steckte vor ein paar Tagen leider viele Leute in den Camps an, was vergangene Woche einen zweiten Lockdown in den Camps auslöste. Auch in ganz Kurdistan wurde erneut alles geschlossen.

Ahaad wurde und wird weiterhin in seinem Nachdiplomstudium unterstützt.

Auch Ali, der eigentliche Stellvertreter von Andreas Goerlich vor Ort in den Camps, erhält von khaima finanziellen Support während seines Psychologiestudiums in Istanbul. Leider hat der Lockdown auch bei ihm zu einigen Schwierigkeiten geführt. So kann er im Moment z.B. nicht aus der Türkei nach «Hause» fliegen. Vorlesungen gibt es im Moment keine, Arbeit auch nicht, die Miete muss aber trotzdem bezahlt werden. Nun nützt er die Zeit, khaima über die digitalen Kanäle aus der Ferne zu helfen. Er ist dabei sehr engagiert. Shms hält während der Abwesenheit von Ali die Stellung in den Camps. Er arbeitet in einer Ölfirma, seine Arbeit ist im Moment noch gesichert.

Nahe der Grenze zur Türkei kam es im Oktober 2019 zu einer zweiten Flüchtlingswelle, da die Türkei Syrien erneut mit Flugangriffen attackierte. Über 17'000 Flüchtlinge sind so erneut in die Camps zurückgekommen. Hauptsächlich in zwei Camps, die eigentlich bereits geschlossen wurden.





Ein Drittel der Spendengelder fliesst erneut in die Traumaprojekte. Mittlerweile werden auch Kinder und Grosseltern in die Traumaprojekte integriert. Auch Kleinkindern wird mit Spieltherapie-Stunden bei der Traumabewältigung geholfen. Ihre schwere Vergangenheit führt zu sehr destruktivem Verhalten. Teilweise rauchen und stehlen bereits 5 - 6jährige Kinder.

Im Oktober/November wurden über Lotusflower Hilfsgüter für den Winter verteilt. Schuhe, Kleider und Wintermäntel. Insbesondere neue Flüchtlinge, die wegen der Luftangriffe überstürzt ohne Hab und Gut fliehen mussten, wurden bei der Verteilung berücksichtigt.

In Coperto 1 und 2 wurden 2 Nähateliers eröffnet. Die sind zwar verhältnismässig teuer (ca. 25'000.- Dollar für ein Atelier) aber die gute Qualität lohnt sich. Die Frauen arbeiten mit viel Freude, machen sich selbstständig und finanzieren sich so ihren Lebensunterhalt für sich und ihre Familien. Das sind sehr nachhaltige Projekte und bringen auch ein Stück Würde wieder zurück.

In Domiz starten die Projekte richtig durch. In einem Projekt zur Stärkung der Würde der Frau, lernen diese boxen und dadurch ihre Stärke & Kraft zurückzugewinnen.

Beim letzten Besuch durfte Andreas als Ausnahmegast im Jugendgefängnis einen zweistündigen Besuch abstatten und mit den Jugendlichen sprechen. Z.B über das Thema Schuld. Anschliessend gab es sogar ein gemeinsames Fussballspiel mit den Jugendlichen!!

Weitere Projekte, die im Bericht erwähnt werden:

- Kleiderhilfe für die Ärmsten in den Campschulen.
- Kauf eines Ofens für die jesidischen Witwen im Cafe Hope in Qadya.
- Medizinische Hilfe an der Grenze zu Syrien Sohela (Menschen kommen mit verletzten Füßen wegen der langen Flucht etc.)
- Teambildungstag mit Pnaga zusammen mit Zarok (Wichtig für die Psychohygiene der vielen Psychologen)  
>> Anmerkung und Anregung von Susanne König: Thema Sekundärtraumatisierungen ist sehr wichtig und sollte zukünftig in einem Jahresbericht separat ausgewiesen werden. (vgl. Finanzen; wohin fliessen die Spenden)
- Nachhaltigkeitstraining mit Mehrfachbeuteln zum Einkaufen.
- Unterstützung der Christen, damit sie vor Ort bleiben (Dies ist wichtig, damit die christliche Stimme in Kurdistan erhalten bleibt. Andreas ist deshalb sehr bestrebt, die Christen vor Ort zum Bleiben zu motivieren)

*Ihre Würde behalten – wir haben Euch nicht vergessen;* das bleibt weiterhin das Motto von Andreas.





## 5. Anträge

- Jasmin Dinkwa beantragt, den Namen **khaima Pfungen** zu ändern in **khaima** (ohne Ortsbezeichnung). Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.
- Elisabeth Bont beantragt, den Verein bei der Gemeinde Pfungen abzumelden. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. (Auftrag an den Präsidenten)
- Der Präsident schlägt für ein weiteres Jahr einen Mitgliederbeitrag in Höhe von CHF 100.- vor. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.
- Jasmin Dinkwa tritt per 01. Juli 2020 vom Vorstand zurück. Ihren Rücktritt vom Vorstand hat sie ordnungsgemäss vorher schriftlich eingereicht. Christian Randegger verliest das Rücktrittsschreiben und verdankt Jasmin Dinkwa für die geleistete Arbeit mit einem privat finanzierten Abschiedsgeschenk.
- Aufgrund dieses Rücktritts ist nun eine weitere Stelle (zusätzlich zum Aktuariat) vakant. Da der Vorstand nun nur noch aus Christian Randegger und Andreas Goerlich besteht und trotz intensiver Suche keine weiteren ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder gefunden werden konnten, beantragt der Präsident die Auflösung des Vereins. Eine rege Diskussion entsteht. Der Präsident schlägt dabei zwei Varianten vor:
  1. Der Verein wird sofort aufgelöst. Die noch verfügbaren Gelder (CHF 68'565.-) sind vom Vorstand bis auf ca. 1'500.- bereits für Projekte bewilligt worden. Eine Verteilung des restlichen Geldes wäre somit rasch erledigt.
  2. Der Verein erhält eine sechswöchige Frist, um noch einmal intensiv um Vorstandsmitglieder zu werben. Andreas Goerlich schlägt vor, die drohende Vereinsauflösung medial über den Landbote zu verkünden.

Der Präsident befragt jedes der anwesenden Mitglieder um dessen Meinung zu den beiden Vorschlägen. Die Abstimmung schliesst mit 3 Stimmen für Vorschlag 1 und 12 Stimmen für den Vorschlag 2. Damit erhält der Verein einen Aufschub für 6 Wochen. Die Mitglieder werden zeitnah über eine weitere GV informiert.

- Schriftliche Anträge seitens der Mitglieder sind keine eingegangen.



**f. Wahlen**

a. Wahlen der weiteren Vorstandsmitglieder

Aufgrund der drohenden Vereinsauflösung wurden keine Neuwahlen durchgeführt. Diese werden – falls weitere Vorstandsmitglieder gefunden werden – in der kommenden ausserordentlichen GV durchgeführt.

b. Wahlen der Rechnungsrevisoren

Aufgrund der drohenden Vereinsauflösung wurde auch keine Neuwahlen der Revisoren durchgeführt. Diese werden – falls weitere Vorstandsmitglieder gefunden werden – in der kommenden ausserordentlichen GV durchgeführt.

**g. Diverses, Diskussion**

Hanna Kemper bittet den Präsidenten Christian Randegger um seine persönliche Meinung betreffend der drohende Vereinsauflösung. Sie möchte wissen, ob er weiterhin gewillt & motiviert ist, khaima als Präsident zu unterstützen. Christian Randegger bejaht diese Frage. Er betont allerdings, dass ihm die Rechtsform nicht so wichtig ist. Wichtiger ist ihm, dass die Menschen vor Ort im Nordirak weiterhin unterstützt werden.

Im Anschluss an die Generalversammlung sind alle Anwesenden herzlich zu Kaffee & Kuchen eingeladen, welche von Christian Randegger aus privaten Mitteln organisiert wurde. (Natürlich unter Berücksichtigung des Corona-Schutzkonzeptes der Kirche Neftenbach). Ruth Frohn, Elisabeth Bont & Erika Grunder verkaufen Schals zugunsten von khaima. Dies ergibt einen Betrag von Fr. 250.-

An dieser Stelle sei allen, die im Laufe des Jahres oder an diesem Abend zugunsten von khaima gearbeitet haben, ganz herzlich gedankt.

Präsident:

Christian Randegger

Protokollführerin:

Jasmin Dinkwa